

Winterfütterung rettet Vogelleben
und vermittelt Artenkenntnis

Drei goldene Regeln zum richtigen Füttern von Vögeln im Winter

Die frierende Kälte der letzten Tage hat Konsequenzen für die Tier- und Pflanzenwelt Niedersachsens. Eisblumen an den Fenstern oder gefrorene Graslandschaften sind für den Menschen schön anzuschauen, bedeutet aber für viele Vögel einen Mangel an Nahrungsquellen. Wegen der derzeit grassierenden Vogelgrippe müssen sich Naturfreunde bei der Vogelfütterung keine Sorgen machen, da die Singvögel in den Gärten keine Rolle bei der Verbreitung des Virus spielen.

Wer den gefiederten Freunden Nahrung anbieten möchte, den ruft der NABU dazu auf, beim Füttern von Wildvögeln im Winter einige Ratschläge zu beherzigen, um den Tieren nicht zu schaden. Die Frage, ob Vögel im Winter überhaupt gefüttert werden dürfen, beantwortet der NABU mit einem klaren Ja. „Wer Vögel füttert, kann sie optimal beobachten und wird mit spannenden Naturerlebnissen belohnt“, sagt Ulrich Thüre, Pressesprecher der NABU Niedersachsen. „Gleichzeitig sollte klar sein, dass die Vogelfütterung die Probleme der Vogelwelt nicht löst. Einen naturnahen Garten, eine giftfreie Landwirtschaft und ein reiches Angebot an Nistmöglichkeiten kann man nicht durch ein paar Futterhäuschen ersetzen.“

Für besorgte Vogelfreunde gibt es Entwarnung: die derzeitige Geflügelpest ist nur für Wasservögel wie Schwäne, Enten und Möwen und Hühnervögel gefährlich. „Die im direkten Umfeld des Menschen lebenden Singvögel spielen für die Verbreitung des Virus keine Rolle“, erklärt Ulrich Thüre. Für die Vogelfütterung im heimischen Garten sind deshalb keine Einschränkungen nötig.

Um die Winterfütterung zu erleichtern, hat der NABU drei goldene Regeln zur Winterfütterung zusammengestellt:

Erste goldene Regel:

Keine Speisereste vom menschlichen Speiserest verfüttern – am gefährlichsten sind gesalzene Speisen!

Zweite goldene Regel:

Artgerechtes Futter für die Vögel verwenden: Energiereiche Samen und Nüsse sind am besten geeignet. Dazu zählen u.a. Hafer, Maisflocken, Sonnenblumenkerne (geschält und ungeschält), andere Saaten, Erdnüsse (ungesalzen!), Haselnüsse, andere Nüsse, auch Haferflocken als Streu- und Futtersäulenmischungen. Ganz wichtig: Die Mischung macht's!

Damit z.B. Feinfresser wie Rotkehlchen, Heckenbraunelle und Erlenzeisig nicht ausgeschlossen werden, sollten keine ausschließlichen Fütterungen mit nur einer Futtersorte erfolgen. Das Futter sollte frei sein von Samen der gefährlichen Ambrosiapflanze.

Dritte goldene Regel:

Keine Massenfütterplätze einrichten – sie begünstigen die Verbreitung von Krankheiten! Besser als große Futterhäuser sind Futtersäulen und Futtertrichter und auch Kleinfutterhäuser, in denen das Futter trocken nachrutschen kann und gegen Verschmutzung geschützt ist. Mehrere Futtersäulen und -trichter in Abstand zueinander anbringen, damit viele Vögel die Chance haben, sie zu nutzen. Amseln, Wacholderdrosseln und andere Arten nutzen das herunterfallende Futter. Diese Plätze täglich säubern. Für Fasane, Rebhühner etc. können so genannte „Bodenschütten“ aufgestellt werden, in denen das Futter ebenfalls nachrutscht, und die auch an Feldhecken und Waldrändern aufgestellt werden können. An ihnen sammeln sich oft auch Mäuse – eine willkommene Nahrung für die hungernden Greifvögel und Eulen!

Wer Spaß und Freude an der Beobachtung von Wintervögeln hat, seine Artenkenntnis auffrischen, sich an einer wissenschaftlichen Datenerhebung beteiligen möchte oder den Vögeln einen Futterplatz bieten möchte, dem empfiehlt der NABU Niedersachsen, sich bereits den Termin der kommenden Stunde der Wintervögel 2017 zu notieren. Die siebte bundesweite Mitmachaktion „Stunde der Wintervögel“ findet vom 6. bis 8. Januar 2017 statt: Der NABU Niedersachsen und die Naturschutzjugend NAJU Niedersachsen rufen Naturfreunde auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park auch in Niedersachsen zu zählen und zu melden.

Der NABU Niedersachsen bietet zur Mitmachaktion „Stunde der Wintervögel“ ein Infopaket mit allen weiteren Informationen samt Zählhilfe und Wintervogelporträts sowie Tipps zur Winterfütterung gegen einen fünf Euro Schein an: NABU Niedersachsen, Stunde der Wintervögel, Alleestraße 36, 30167 Hannover.

NABU Niedersachsen

Die Gründung unserer neuen Moritzberger NAJU-Gruppe war erfolgreich!



9 Kinder mit ihren Eltern sind unserer Einladung zur Gründungsveranstaltung am 25.11. in der Gelben Schule gefolgt und wurden Teil einer recht lebhaften Veranstaltung. Andreas Humbert und Dieter Goy vom NABU-Vorstand stellten kurz Verband und Anliegen vor, dann waren schon Tana Sinner, die zukünftige Betreuerin, und die Kids an der Reihe. Man lernte sich kennen und konnte sich über zukünftige Aktivitäten unterhalten. Fest stehen schon Treffen zur Stunde der Wintervögel vom 6.–8. Januar, eine Nistkastenaktion am 16. Februar und die Suche nach Fledermäusen auf dem Moritzberg am 29. April. Dazu eingeladen wird rechtzeitig per E-Mail. Es gab noch ein Vogelquiz mit Preisen, alle konnten etwas mitnehmen, Basiswissen ist also bereits vorhanden! Nach etwa 1 1/2 Stunden trennte man sich wieder mit der Zusage, die Sache gemeinsam

anzugehen. Ein von Andreas Humbert überreichter Scheck über 300 € als Startkapital für die nächsten Jahre ist da sicherlich hilfreich. Weitere Interessenten können sich gern bei uns melden, per Telefon, Mail oder Besuch im NABU Büro Dingworthstraße 38, Mo. und Fr. jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr.



Für den NABU KV Hildesheim,
Dieter Goy, 2. Vorsitzender

SENIORENGERECHTE BETREUUNG ZU HAUSE

Rita Brandes

PDL und Wundmanagerin

Wir wünschen allen Moritzbergern
gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Christophorus-Apotheke

Apotheker Ulrich Dormeier



Das Beste
für Ihre Gesundheit!

Himmelsthürer Straße 14
31137 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 650 22

www.c-apo.com